Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Im Rathause vom Tode überrascht wurde zu Neukölln der 62 Jahre alte Vollziehungsbeamte Robert Born, der seit 22 Jahren im Dienste der Gemeinde stand. Der betagte, aber noch sehr rüstige Herr, der sich erst vor einem Vierteljahr zum zweitenmal verheiratet hatte, betrat zur gewohnten Zeit das Dienstzimmer im Rathaus und begrüßte seine Amtsgenossen mit einem guten Morgen. In diesem Augenblick brach er, vom Herzschlag getroffen, zusammen und verschied auf der Stelle. — Bei Itzehoe ereignete sich ein schwerer Unfall, bei dem der Sohn des Berliner Kaffeehausbesitzers Wender aus der Alexanderstraße lebensgefährlich verletzt wurde. Wender war mit seiner jungen Frau zu Besuch bei seinem Bruder, dem Gutsbesitzer Wender in Kohlebeck. Eines Abends unternahm Wender mit drei befreundeten Personen in seinem Kraftwagen eine Partie, wobei Wender selbst den Wagen steuerte. Bei der herrschenden Dunkelheit übersah Wender bei einem Bahnübergang, daß die Schranken geschlossen waren, der Wagen fuhr gegen die Barriere und alle vier wurden hinausgeschleudert. Wender selbst wurde schwer verletzt in besinnungslosem Zustand nach Itzehoe gebracht, während die anderen Passagiere, ein Gutsbesitzer und ein Kunstgewerbeschüler, mit Verletzungen davonkamen. Das Kraftfahrzeug wurde zertrümmert. — Im Seminar für Handelslehrerinnen wird eine Abteilung für Lehrerinnen an Verkäuferklassen eingerichtet. Die Schule bietet in den gewerblichen Berufskursen Ausbildung in Schneiderei, Damenputz, Wäschenäherfertigung. In dem geschlossenen Handelskursus finden junge Mädchen mit guter Vorbildung Vorbereitung für Kontorstellungen. — Dem Polizeihauptmann Vogel, bisherigem Vorsteher des Verkehrs-Kommissariats, ist aus Anlaß seines Uebertritts in den Ruhestand der Character als Polizeimajor verliehen worden. — Die unlängst verstorbene Witwe Thusnelda Tanzer geb. Ley, die einer alten Berliner Familie entspringt, hat die Stadtgemeinde Berlin in erster Reihe als Erbin eingesetzt. Der der Stadt zufallende Wert des Nachlasses beläuft sich auf rund 350—400,000 Mark. — Sein 25jähriges Amtsjubiläum beging als Geistlicher an der Dreifaltigkeitskirche Pfarrer Götz, der vor 25 Jahren durch den damaligen Konsistorialrat Dryander eingeführt worden war. — Wirkl. Geh. Oberregierungsrat Dr. Hertwig, der Gründer des deutschen Seefischereivereins und früherer Präsident der Klosterkammer in Hannover, ist in seiner Villa in Großlichterfelde gestorben.

Cottbus. Auf ein 100jähriges Bestehen konnte am 1. Januar die Firma F. G. Brückners Erben zurückblicken. Die Feier dieses seltenen Jubiläums gestaltete sich zu einer allseitigen anerkennenden Kundgebung der Stadt Cottbus.

Provinz Ostpreußen.

Lötzen. Die Villa Concordia, dem Besitzer Smollich gehörig, haben die Gebrüder Stadisch-Lötzen resp. Berlin für 160,000 Mark gekauft.

Marggrabowa. Der Magistrat hat einem lang erwiesenen Bedürfnis entsprechend beschlossen, bei der Stadtverordnetenversammlung die Bewilligung der Kosten zur Erweiterung der hiesigen Realschule durch Angliederung von drei oberen Klassen zu beantragen; somit würde unsere höhere Schule in eine Vollanstalt umgewandelt werden.

Nikolaiken. In großer Seenot befand sich kürzlich bei einem orkanartigen Sturm der Dampfer „Möwe" von hier auf dem Spirdingsee, der sich mit etwa 30 Personen auf der Fahrt von Johannisburg nach Seegutten befand. Infolge der hohen Wellen schlug der Dampfer schnell voll Wasser. Durch Anspannung aller Kräfte gelang es, den Dampfer durch die Brandung zu führen und nach Seegutten zu gelangen.

Tilsit. Ein blutiger Zusammenstoß ereignete sich schon wieder auf dem Schloßplatze, der in letzter Zeit schon öfter der Schauplatz roher Ausschreitungen gewesen ist. In der Nacht gerieten Matrosen und Nachtwächter aneinander. Die Matrosen ergriffen ihre Taschenmesser und bearbeiteten den Wächter Liedke und den Polizeisergeanten Schablowsky in rohester Weise, so daß beide Beamte zum Verbinden in die Heilanstalt gebracht werden mußten.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Der Arbeiter Duneiski aus Oschek bei Sturz war gegen Mittag auf dem Neubau des Rangierbahnhofes bei Lißau (Strecke Dirschau-Simonsdorf) damit beschäftigt, Kies von einem Arbeitszuge zu entladen. Er trat aus Unvorsichtigkeit in dem Augenblicke, als ein Personenzug vorbeifuhr, auf das Geleis, wurde von dem Zuge erfaßt und erlitt so schwere Verletzungen, daß er nach wenigen Minuten seinen Geist aufgab.

Bischofswerder. Der Bezirksverein der Maurer- und Zimmerpoliere von Bischofswerder und Umgegend beging das 10jährige Stiftungsfest durch ein Festessen und frohes Beisammensein der Mitglieder.

Briesen. Größeren Wildfrevel im Ketrincher Walde ist Förster Rabomski auf die Spur gekommen. Ein dabei überraschter hiesiger Bürger, dem seine Jagdleidenschaft schon wiederholt verhängnisvoll geworden ist, wurde verhaftet. Um seine Mitschuldigen zu ermitteln, wurden Haussuchungen in Bergwalde abgehalten.

Freystadt. Der Vaterländische Frauenverein erhielt zu seinem Wohltätigkeitsfest als Geschenk der Kaiserin das Bild „Königin Luise" und ihre Schwester Friederike", einen Kupferstich von Bartolozzi nach Tischbein. — Nachdem der Neubau der Stadtschule von der Königlichen Regierung dem Baugewerksmeister M. Sternberg von hier übertragen worden ist, wird sogleich mit den Bauarbeiten begonnen werden.

Provinz Pommern

Stralsund. Die Goldene Hochzeit feierten die Landarbeiter Schadowskischen Eheleute.

Rügenwalde. Durch Feuer zerstört wurden zwei große Schuppen einer hiesigen Fabrik.

Provinz Posen.

Posen. Der Bau einer Eisenbahnlinie Mogilno-Orchheim-Mikkowo-Wreschen-Schroda ist in Anregung gebracht worden. Er findet auch bei der Bevölkerung der Stadt Mikkowo Anklang, obwohl von seiten dieser anfänglich eine Verbindung nach Schwarzenau-Pudewitz mit Anschluß an die Gnesen-Posener Strecke angestrebt wurde.

Bentschen. Eine Anzahl Knaben tummelten sich kürzlich trotz gutgemeinter Warnungen auf der bei dem gelinden Frost allzu trügerischen Eisfläche des Sees. Im Eifer des Spiels gerieten zwei von ihnen, die im 12. bezw. 14. Jahre stehenden Schulknaben Palkowski und Kandulski, in eine offene Stelle, während es einem dritten gelang, sich noch rechtzeitig in Sicherheit zu bringen. Beherzten Männern gelang es wohl nach etwa einer halben Stunde, die Leichen zu bergen, doch hatten die angestellten Wiederbelebungsversuche leider keinen Erfolg.

Provinz Schleswig-Holstein.

Heide. Der Besitz von Hermann Junge in Linden ist niedergebrannt. Neun Pferde, 53 Stück Hornvieh, außerdem Schweine, Hühner, sowie die ganze Ernte sind verbrannt. Die Bewohner konnten nur das nackte Leben retten. Der Schaden wird auf 50,000 Mark geschätzt.

Kellinghausen. Landmann S. Vietsch in Poenberg verkaufte seine Landstelle für 95,000 Mark. Verkäufer muß eine Villa in Pinneberg in Gegenrechnung übernehmen. P. erwarb vor zwei Jahren die Landstelle für 65,000 Mark.

Oedenburg. Die 85jährige Witwe Lafrentz in Kopendorf a. Fl. lief bei der Rückkehr von einem Besuche bei einer Nachbarin in der Dunkelheit abends in den Dorfteich und fand ihren Tod durch Ertrinken.

Wesselburen. Hofbesitzer F. Friccius-Hedewigenkoog verkaufte seinen 31 dithm. Morgen großen Besitz in Hemme für 155,000 Mark und seine in Hedewigenkoog belegene Mühle mit drei Morgen Land für 40,000 Mark an Grundstückshändler Conwas-Itzehoe und erwarb vom letzteren wieder den bei Bimöhlen belegenen „Elisabethhof" mit 464 preußischen Morgen Ländereien.

Provinz Schlesien.

Breslau. Ein schweres Brandunglück ereignete sich in der Wohnung eines Krankenwärters, Trebnitzerstraße 82. Die Frau des Krankenwärters saß mit ihrem neun Monate alten Töchterchen an einem Tisch, auf dem eine brennende Lampe stand. Ohne daß es die Mutter bemerkte, spielte das Kind an der Lampe und riß diese plötzlich um. Sofort standen Tischtuch, Tisch, Läufer und die Kleider des Kindes in hellen Flammen. Die Mutter bemühte sich sofort, die Flammen zu ersticken, was ihr aber erst in einigen Minuten gelang. Das Kind hatte bereits sehr schwere Brandwunden an der linken Körperseite und im Gesicht erlitten.

Altwarthau. Hier feierte der Oberst a. D. Graf von Merveldt auf Altwarthau (Kreis Bunzlau) das fünfzigjährige Militärdienstjubiläum.

Brieg. In Schüffelndorf brach in einer Scheune des Dominiums Feuer aus, das alle darin befindlichen Heu-, Kleeheu- und Holzvorräte vernichtete. Für die Ermittelung des fünffachen Brandstifters von Pampitz hat die Schlesische Provinzial-Feuersozietät eine Belohnung von 400 Mark ausgesetzt.

Heinrichau. Ein historisches Baudenkmal, der alte Klosterbrunnen in Heinrichau, ist vor einigen Tagen ein Opfer des Sturmes geworden. Der Sturm riß eine am Brunnen stehende Pappel um, die im Sturz die 1696 vom Abt Heinrich dem Dritten errichtete Anlage zerschmetterte. Das aus Sandstein gemeißelte Antoniusbildnis ist vollkommen zertrümmert.

Provinz Sachsen.

Schönebeck. Auf dem hiesigen Güterbahnhof verunglückte der Rangierer Haberhauffe aus Frohse. Er geriet zwischen die Puffer und wurde tot gedrückt.

Stendal. Das Fest der goldenen Hochzeit feierte das Christian Gödesche Ehepaar in Stendal. Dem Hochzeitspaare wurde die Ehejubiläumsmedaille verliehen.

Weferlingen. Der Superintendent Pfau feierte in aller Stille sein vierzigjähriges Dienstjubiläum. Die Geistlichen des Kirchenkreises Weferlingen schenkten ihm das Bild des verstorbenen Generalsuperintendenten D. Holzhausen in Lebensgröße.

Provinz Hannover.

Hannover. In der Kanalstraße stürzte, als es noch dunkel war, der Postbote Belloff in einem Hause eine Treppe hinab. Er erlitt dabei außer schweren Knochenbrüchen einen Schädelbruch, an dessen Folgen der Beamte in der Nacht darauf gestorben ist. — Am 1. Januar 1863 wurde in Hannover die Seidenwaren-Großhandlung von Lindemann & Bühring begründet, aus der dann die weit über die deutschen Grenzen hinaus bekannte Firma Conrad Bühring hervorgegangen ist. Seit dem Jahre 1898 ist Herr Franz Bühring alleiniger Inhaber der Firma, die nunmehr auf ein 40jähriges Bestehen zurückblicken kann, während seit Begründung des Geschäfts am 1. Januar 50 Jahre verflossen sind.

Alfeld. Einem eigenartigen Unfall zum Opfer gefallen ist der Hilfsmonteur Kaempf vom hiesigen Elektrizitätswerk. Er arbeitete an der Spitze eines Leitungsmastes, als dieser plötzlich umstürzte und mit dem Arbeiter aus bedeutender Höhe auf ein Dach der Zellulosefabrik fiel. Es kostete große Mühe, den Schwerverletzten unter dem Maste hervorzuholen und vom Dache herabzubringen.

Bad Lauterberg. Vom Steg in die stark angeschwollene Oker gefallen ist der Schlachtermeister Zirkler. Er wollte sich den Weg abkürzen, wobei er auf dem Steg ausglitt. Trotz sofortiger Hilfe konnte er nur als Leiche geborgen werden.

Duderstadt. Ein größeres Feuer brach auf dem früheren Uhlesschen Gehöft im benachbarten Mingerode aus. Sämtliche Wirtschaftsgebäude dieses Gehöfts und die angrenzenden Rhedeschen Scheunen brannten mit großen Erntevorräten nieder. Das Wohnhaus wurde stark beschädigt.

Provinz Westfalen.

Paderborn. Der Domprobst und Generalvikar Josef Schmitz ist im Alter von 65 Jahren gestorben.

Soest. Ueber das Vermögen und den Nachlaß des verstorbenen Reichsbank-Vorstehers Ulrich Caesar ist das Konkursverfahren eröffnet worden.

Schwerte. Zu Tode gekommen ist der zehnjährige Sohn des Fabrikarbeiters Karneil aus der Sedanstraße. Der Junge wurde mit noch anderen Kameraden auf der Bahnhofstraße von einem Manne aufgefordert, ihm zu helfen, eine große Kabelrolle voran zu rollen. Als die Rolle in Bewegung war, hob ein älterer Junge den Karneil in leichtsinniger Weise über die Rolle, wobei dieser zu Fall kam und unter die Rolle geriet. Der Unglückliche ist dann an inneren Blutungen gestorben.

Rheinprovinz.

Bonn. Der 27 Jahre alte Bureaugehilfe Renner vom städtischen Meldeamt, der neulich seine Assistenprüfung machen sollte, verübte Selbstmord durch Vergiften. Er hat die Tat wahrscheinlich aus Furcht vor der Prüfung begangen.

Düsseldorf. Herr Adolf Heinrichs feierte sein 25jähriges Dienstjubiläum als Geschäftsführer der Sektion 3 der Rheinisch-Westfälischen Hütten- und Walzwerksberufsgenossenschaft. Vom Verband der beteiligten Berufsgenossenschaften wurde der Jubilar aus diesem Anlaß zum Verwaltungsdirektor ernannt. — Botenmeister Jakob Porten konnte auf eine 25jährige Tätigkeit am hiesigen Königlichen Amtsgericht zurückblicken.

Duisburg. Auf der Niederrheinischen Hütte stürzte der 30jährige ledige Arbeiter Hermann Thomar 15 Meter hoch von einem Montagegerüst ab und trug einen komplizierten Schädelbruch davon. Der Verunglückte starb kurze Zeit darauf.

Elberfeld. Aus Anlaß ihres 25jährigen Bestehens hat die Firma Bergisch-Märkische Margarinewerke F. A. Jffertstedt ein Kapital von 25,000 Mark gestiftet, dessen Zinsen in der Höhe von 5 Prozent nach dem Ermessen der Firma jährlich beim Sommerurlaub an die Meister und Arbeiter der Firma verteilt werden sollen. Außerdem erhielten sämtliche Arbeiter und Angestellte Jubiläumsgeschenke, deren Höhe sich nach dem Dienstalter richtet.

Provinz Hessen-Nassau.

Nordhausen. Beim Spielen in den Mühlgraben gestürzt und ertrunken ist das 2½jährige Töchterchen des Arbeiters Theuerkauf. Das Kind wurde von einem zufällig vorübergehenden Eisenarbeiter entdeckt und herausgefischt.

Zwesten. Am 1. Januar konnte Herr Orts- und Polizeidiener Süße auf eine 25jährige Amtszeit in hiesiger Gemeinde zurückblicken. Im Auftrage der Gemeinde überreichte der Gemeindevorstand die herzlichsten Glückwünsche. In Anbetracht der Pflichttreue und Gewissenhaftigkeit des Jubilars wurde ihm eine Gratifikation überreicht.

Mitteldeutsche Staaten.

Bernburg. Auf Schacht Anhalt 2 in Ilversteht wurde ein Bergmann dadurch getötet, daß ihm ein Giebel auf den Kopf fiel.

Braunschweig. Vor kurzem feierte der Gutsbesitzer und Stadtrat Karl Rühland in Königslutter das Jubiläum seiner 25jährigen ununterbrochenen Tätigkeit im Landtage des Herzogtums Braunschweig. Zahllose Glückwünsche legten Zeugnis ab, deren sich der Abgeordnete in den weitesten Kreisen erfreut. Unter den Glückwünschen befand sich auch das Staatsministerium. Der Landtag überreichte dem Jubilar eine kostbare Widmung. Herr Rühland ist bekanntlich langjähriger Vorsitzender des Bundes der Landwirte für das Herzogtum Braunschweig.

Kölleda. Die Herren Karl und Fritz Feistkorn in Gera haben der Stadt Kölleda 20,000 M. zur Unterhaltung des Kinderheims und 5000 M. dem Verein „Frauenhilfe" geschenkt.

Sachsen.

Gödelitz bei Nossen. Durch ein Pionierkommando wurde die mächtige, über 500 Jahre alte Heckerschneider-Eiche auf Gödelitzer Rittergutsflur gefällt.

Hohenstein-Ernstthal. Für 50jährige aktive Mitgliedschaft beim Sängerverein erhielt der Webermeister Pöhlmann vom Erzgebirgischen Sängerbund die bronzene Medaille.

Leipzig. Oberlehrer Wilhelm Kieling, ein Veteran der Leipziger Lehrerschaft, ist nach einem langen, wirkungsreichen Leben, das fast ausschließlich den Schulen des Stadtteils Lindenau gewidmet war, im Alter von 67 Jahren gestorben.

Oberschlema. Zum hiesigen Gemeindevorstand wurde unter 100 Bewerbern der Gemeindevorstand Vogelsang aus Bärenwalde gewählt.

Streitwald. Das von 5 Familien bewohnte Kätzscherfche Haus ist abgebrannt.

Zittau. Von einem Zuge überfahren und getötet wurde auf der Strecke Zittau—Reichenberg in der Nähe von Engelsberg die 28jährige Wirtin des Gasthauses zum „Goldenen Kreuz" in Engelsberg, Frau Marie Amstbühler. Der Unglücklichen wurde die Schädeldecke weggerissen und der Brustkorb eingedrückt. Sie wollte noch rasch vor dem Zuge das Geleise überschreiten, obgleich die Schranke geschlossen war.

Hessen-Darmstadt.

Bensheim a. d. B. Zum Bürgermeister von Bensheim ist als Nachfolger Dr. Frenays der Kreisamtmann beim Kreisamt Bensheim Regierungsrat Löslein ausersehen. Herr Löslein ist geborener Heppenheimer und als umsichtige, besonders auch im Verwaltungswesen tüchtige Kraft geeignet, die großen von Frenay begonnenen Aufgaben auszubauen und zur Vollendung zu bringen.

Erfelden. Der Taglöhner Jak. Braun von hier hat sich in seiner Behausung in selbstmörderischer Absicht erschossen. Braun war schon einmal in der Landespflegeanstalt Philippshospital länger als ein halbes Jahr interniert, ist aber im Laufe des Sommers als geheilt entlassen worden.

Hirschhorn. Auf der Jagd tötlich verwundet wurde der Taglöhner E. Seng aus Nonnenbach bei Hirschhorn durch den Landwirt Pl. Stratz aus Hirschhorn. St. hatte ein Reh verfolgt und glaubte dieses durch ein Geräusch im Gebüsch veranlaßt, entdeckt zu haben. Er gab einen Schuß ab, traf aber den daselbst sitzenden S. derart in den Kopf, daß dieser noch am Abend starb.

Mainz. Die unter der Vormundschaft des Rechtsanwalts Dr. Lotz stehende hochbetagte Witwe Zilz in der Petristraße wurde in ihrer Wohnung mit ihrer Ersatzpflegerin, deren Name noch nicht festgestellt werden konnte, tot aufgefunden. Nach ärztlicher Untersuchung ist der Tod infolge Kohlengasvergiftung eingetreten.

Bayern.

Mainberg. Michael Schmul ist in Tirschenreuth im 72. Lebensjahre gestorben. Seit 1866 wirkte er im Priesteramte.

Nürnberg. Hier ist Prof. Dr. Karl Arnold Frauenfelder infolge eines Schlaganfalls gestorben.

Oberhochstadt. In seinem Hause stürzte der in den 70er Jahren stehende Ackerer Bierle die Treppe hinunter. Er fiel dabei so unglücklich, daß er das Genick brach, was seinen sofortigen Tod zur Folge hatte.

Prosselsheim. Der frühere langjährige Pfarrherr Johann Wilhelm Helm, Ehrenbürger von Prosselsheim, ist in Würzburg im 75. Lebensjahre gestorben. Seit 1863 war er Priester.

Reichersdorf. Nach zahlreichen Betrügereien und Unterschlagungen ist der Betriebsleiter des Elektrizitätswerkes Reichersdorf (Rdb.), Fritz Schmidt, flüchtig gegangen.

Selb. Die städt. Kollegien in Selb (Ofr.) haben beschlossen, die Verhandlungen zur Anstrebung der Unmittelbarkeit der Stadt alsbald einzuleiten.

Wegscheid (Bayr. Wald). Hier ist der Buchdruckereibesitzer und Verleger des „Grenzboten vom Bayerischen Wald", Martin Röder, im Alter von 3 Jahren gestorben.

Würzburg. Nach kurzem Unwohlsein ist Kommerzienrat Johann Baptist Kinzinger, der Mitbegründer und Senior der Firma Kinzinger & d'Hengelière, Bürgerliches Brauhaus Zell-Würzburg, im 73. Lebensjahre gestorben.

Württemberg.

Stuttgart. Am 30. Dezember v. J. feierte der Israelitische Lehrerverein Württembergs sein fünfzigjähriges Bestehen.

Bietigheim. Der 35 Jahre alte, aus Rudersberg, O.-A. Welzheim, stammende Fuhrmann Gustav Ellinger war von der Schuhmacherschen Fabrik zum Bahnhof mit einem beladenen Wagen, unterwegs als der Wagen an einer abschüssigen Stelle umstürzte und die Pferde durchgingen. Der Fuhrmann kam unter den Wagen und wurde sofort getötet, da ihm die Hirnschale eingedrückt wurde.

Gerabronn. Schultheiß Schürger von Wildentierbach beging das Fest seines 25jährigen Amtsjubiläums. Als Anerkennung für seine Dienste erhielt der Jubilar eine goldene Uhr.

Freudenstadt. Nach kurzem Leiden verstarb in der Murgtalgemeinde Hugenbach der langjährige Schultheiß G. Wurster im 63. Lebensjahre. Der Tod des in weiteren Kreisen hochgeachteten Mannes hinterläßt in der Gemeinde eine fühlbare Lücke.

Hirschau bei Rottenburg. Das Anwesen des Johann Georg Zimmermann ist bis auf den Grund niedergebrannt. Mobiliar konnte nur wenig gerettet werden. Die Entstehungsursache ist unbekannt. Der Abgebrannte ist versichert.

Baden.

Heidelberg. Im Alter von 76 Jahren ist Rechtsanwalt Eduard Leonhard gestorben. Der Verstorbene hat an dem kommunalpolitischen Leben unserer Stadt regen Anteil genommen. 1891 wurde er Obmann des Stadtverordnetenvorstandes. Dieses Amt bekleidete er bis zum Jahre 1909. Der Verblichene war 40 Jahre lang Mitglied des Verwaltungsrats der Sparkasse für Landgemeinden und im letzten Jahre Vorstand dieser Kasse.

Lörrach. Ein Feuer entstand wiederum im neuen badischen Bahnhof. Es brannte die Arbeitshütte nieder, in welcher die aus Teer gefertigten Dachpappenlager hergestellt wurden. Die Feuerwache konnte ein weiteres Umsichgreifen des Feuers verhindern.

Pforzheim. Privatier Ludwig Jabulowsky und seine Frau Berta, geb. Holdmann, dahier, begingen die goldene Hochzeit. — Im hohen Alter von 93 Jahren ist hier die Witwe des ersten Oberbürgermeisters unserer Stadt, Frau Wilhelmine Zerranner, geb. Hofer, gestorben.

Stockach. Auf dem 20 Minuten von hier entfernten, zur Gemeinde Hindelwangen gehörenden Berlingerhof brach in der Scheuer Feuer aus, das in ganz kurzer Zeit den Dachstuhl und das Gebälk zerstörte. Der Gebäudeschaden wird auf etwa 10,000 Mark geschätzt. Es wird Brandstiftung vermutet.

Waldkirch. Bei Obersimonswald ereignete sich ein schweres Jagdunglück. Der Jagdpächter P. Stratz, Bauer in Nonnenbach, ging abends von der Jagd heim und bemerkte plötzlich etwas im Gebüsch. In der Meinung, es wäre ein Wild, schoß er und traf den Taglöhner Engelbert Seng. Dieser erlitt so schwere Verletzungen, daß er noch in der Nacht starb.

Rheinpfalz.

Kirchheimbolanden. In hiesigem Ort ist der Präparandenlehrer a. D. M. Hermann am 25. Dezember gestorben. Seine Leiche wurde in Mannheim eingeäschert.

Landau. Hier starb im 82. Lebensjahre die Krankenhausarztes-witwe Frau Anna Bernhuber aus Passau.

Elsaß-Lothringen.

Metz. Nach langem Leiden ist der frühere Hochbauinspektor der Landesverwaltung Geh. Baurat Wendel dahier verschieden. Der Verstorbene war 1840 in Pfeddersheim im Großherzogtum Hessen geboren und studierte nach dem Krieg von 1870, den er mitmachte, auf der Technischen Hochschule in Darmstadt Bau- und Ingenieurwissenschaften.

Oberhammer. Ein schrecklicher Unfall ereignete sich in einem hiesigen Steinbruch. Eine aus Balken gezimmerte Brücke, auf welcher der Steintransport bewerkstelligt wird, war morsch und brach zusammen, als der Arbeiter Grandhomme aus Hessen mit einem Waggonet dieselbe passierte. Der Bedauernswerte wurde mit eingedrücktem Schädel und zerschlagenen Gliedern unter den Trümmern hervorgezogen. Er wird kaum mit dem Leben davonkommen.

Mecklenburg.

Schwerin. Das Herrschaftliche Gut Klein-Krankow bei Bobitz ist durch Kauf in den Besitz des Landwirtes Thermann übergegangen. Als Kaufpreis wird die Summe von 960,000 Mark genannt. — Durch Zwangsversteigerung wurde das Gut Neu-Krenzlin bei Pritzier an Frau Adele Flügel, geb. Petersch, in Schwerin für 130,000 M. verkauft.

Bützow. Ihr 50jähriges Bürgerjubiläum konnten begehen die Herren Webermeister Drohn, Nagelschmiedemeister Runge Schuhmachermeister Kröplin und Schuhmachermeister Schilling.

Güstrow. Die Brauerei in Hohensprenz ist durch ein um Mitternacht auf dem Boden über dem Eiskeller, auf dem Strohvorräte lagerten und auch die Häckselmaschine sich befand, auf unaufgeklärte Weise ausgekommenes Feuer vollständig zerstört worden.

Freie Städte.

Cuxhaven. Ein Mord- und Selbstmordversuch spielte sich in einem Hause an der Parkstraße ab. Die dort wohnende Ehefrau des Arbeiters Holst lebt seit einigen Monaten von ihrem Manne getrennt. Kürzlich suchte der Mann die Frau in der Wohnung auf und geriet mit ihr in einen heftigen Wortwechsel, in dessen Verlauf er einen vor mehreren Tagen gekauften Revolver aus der Tasche zog und einen Schuß auf seine Frau abgab, der sie jedoch nur leicht am Kopfe verletzte. Dann schoß er sich selbst eine Kugel in die Schläfe, die ihn lebensgefährlich verletzte.

Schweiz.

Bern. In Rüttenen starb im Alter von 76 Jahren Herr Urs Josef Ruetsch. Ein Leben voll Arbeit und seltener Pflichterfüllung hat seinen Abschluß gefunden. Ruetsch war wegen seiner Leutseligkeit und Hilfsbereitschaft allgemein beliebt und geachtet. Seiner Heimatgemeinde Rüttenen leistete er Jahrzehnte lang als Forstkassierer, als Gemeinderat und Statthalter, dem Staate als kantonaler Geschworener und eine geraume Zeit auch als Kantonsrat treue Dienste.

Aarau. In der Gemeinde Eppenberg bei Aarau brannte die dem Landwirt Häusermann gehörende Scheune vollständig nieder. Vom angebauten Wohnhause wurde der Dachstock zerstört.

Chur. In Thusis starb im Alter von 87 Jahren der Dekan Ernst Lechner, der mit anderen Flüchtlingen des Jahres 1848 aus Deutschland nach Graubünden gekommen war und dort mehrere Jahrzehnte lang als Lehrer wirkte. Seine Schriften sprachlichen und historischen Inhalts über den Kanton Graubünden fanden große Anerkennung.

Oesterreich-Ungarn.

Budapest. Im Atelier eines hiesigen Photographen spielte sich eine aufregende Szene ab. In den Vormittagsstunden erschien die Gattin des Postoberinspektors Andreas Fekete in dem Atelier und forderte den Photographen in erregtem Tone auf, ihr mitzuteilen, wo ihr Gatte sich aufhalte. Der Photograph erkannte bald, daß er sich einer Irrsinnigen gegenüber befinde, und sagte ihr, ihr Gatte habe soeben das Atelier verlassen und sich nach Hause begeben. Zur Vorgeschichte dieser Szene verlautet, daß die junge Dame die früher Postbeamtin war, ihren gewesenen Chef heiratete. Da sie als Mädchen gar nichts besessen hatte, dürfte sie vor Freude, daß ihr Chef sie heirate, irrsinnig geworden sein.

Agram. Seinerzeit verübte der Rektor der Agramer Universität Dr. Julius Norauer einen Selbstmordversuch, indem er sich die Kehle durchschnitt. Seit dieser Zeit befand er sich in der kroatischen Landesirrenanstalt. Vor kurzer Zeit wurde er nach Wien gebracht, wo an ihm eine Operation vorgenommen wurde, an deren Folgen er jetzt starb. Norauer gehörte zu den hervorragendsten politischen Persönlichkeiten Kroatiens.

Graz. Die hiesige staats- und rechtswissenschaftliche Fakultät hat dem Bezirksrichter in Wien Dr. Ed. Ritter v. Liszt die Venia legendi für Strafrecht und Strafprozeß an der Grazer Universität erteilt. Eduard Ritter v. Liszt hat eine Reihe hervorragender Werke strafprozeßlicher und sozialpolitischer Natur veröffentlicht. Er entstammte einer bekannten Wiener Juristenfamilie.

Maria-Theresiopel. Der hiesige Gutsbesitzer Johann Dulity erhielt kürzlich die Einberufung. Dulity schloß sich aus Furcht, daß er in den Krieg ziehen müsse, mit seiner jungen Gattin in seiner Wohnung ein, wo man die beiden tags darauf erhenkt auffand.

Reichenberg i. Böhmen. In einem hiesigen Hotel wurde der Finanzbeamte Franz Lang von seiner Frau, welche getrennt von ihm in Leipzig lebte und die auf Besuch gekommen war, betäubt und erwürgt. Hierauf erdrosselte die Frau ihren fünfjährigen Knaben und erhängte sich am Fensterkreuz.

Luxemburg.

Düdeldingen. Auf hiesigem Hüttenwerke verunglückte dieser Tage der Schmelzarbeiter Nik. Schuler. Beim Stopfen des Stichloches an einem Hochofen wurde er von der wegspritzenden Glühmasse getroffen, seine Kleider gerieten in Brand und ehe Hilfe zur Stelle war, hatte er erhebliche Brandwunden am Rücken und in der Seitengegend erlitten, sodaß er längere Zeit erwerbsunfähig sein wird.

Esch a. d. Alz. Auf der Adolf Emil-Hütte verunglückte der 27 Jahre alte Schmelzarbeiter Matthias Lengen; er stürzte aus einer Höhe von 28 Meter ab und verschied kurz darauf. Man nimmt an, daß durch Einatmen giftiger Gase der Verunglückte betäubt wurde und der Absturz dadurch erfolgte.

Kleine Geschichte von großen Leuten.

Der alte Wrangel berief einen Kapellmeister zu sich, der ihm mit seinen braven Musikern alljährlich ein Geburtstagsständchen brachte. „Nu, Herr Musikdirektor," sagte Wrangel, nachdem er sich bedankt hatte, und zog seine Börse; „was habe ich denn voriges Jahr Ihrer Kapelle zum besten gegeben?"

Verlegen antwortete der Kapellmeister: „Excellenz verzeihen — nichts!"

„Na, dann wollen wir's beim alten lassen," sagte Wrangel und steckte die Börse wieder ein.

Johannes Brahms verließ mit einem Besucher, dessen Schmeicheleien ihm zuwider geworden waren, sein Wohnhaus. Als sie aus der Tür traten, sagte der Besucher:

„Meister, was wird wohl nach Ihrem Tode über dieser Tür zu lesen sein?"

„Hier ist eine Wohnung zu vermieten," entgegnete Brahms unwirsch.

Bestätigt.

„Man sagt, es gibt die glücklichsten Ehen, wenn sich Menschen von entgegengesetzter Art heiraten!"

„„Das mein ich auch, drum muß ich unbedingt eine reiche Frau haben!""

— Die boshafte Köchin. Aelteres Fräulein: „Nun Jette, Sie sehen ja schon wieder so verliebt aus. Ihr Bräutigam schreibt Ihnen wohl jeden Tag?"

Jette: „Jawohl, Fräulein. Wollen Sie vielleicht auch mal einen Liebesbrief lesen?!"

Sonderbare Logik.

Herr: „Gehen Sie immer so allein spazieren?"

Dame: „Ja, allein macht es mir gerade am meisten Vergnügen!"

Herr: „Merkwürdig, mir geht es genau so; da könnten wir doch künftig zusammengehen!"

— Ein Wohltäter der Menschheit. Junger Arzt (dem eine bedeutende Erbschaft zufiel): „Jetzt kaufe ich mir eine Villa, halte mir Equipage, amüsiere mich nach Leibeskräften . . ."

Freund: „Na, und Dein Beruf?"

Arzt: „Den gebe ich natürlich auf."

Freund: „Da hast Du recht; leben und leben lassen!"

All-Heil!

Passionierter Radler (beim Klavierspiel Pedal tretend): „Der Tausend, heut komme ich ja garnicht von der Stelle!"

Gleichnis.

Die Advokaten sind fürwahr
Gleich einem Scherenschenkelpaar.
Sie führen Schneide gegen Schneide,
Als wollten sie sich fressen beide;
Doch wenn die Schneiderei zuende,
Dann reicht man sich vergnügt die Hände.
Für sie lenkt's immer sich zum guten:
Nur wer dazwischen kommt, muß bluten.